

1205/AB

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr.

1246/J betreffend Verkehrsanbindung des Donauhafens Enns, welche die Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde am 20.9.1996 an mich richteten und aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigelegt ist, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

a) Ausbau der Enns zur Wasserstraße zwischen Mündung in die Donau und km 2,7:

Baggerleistung (Eigenregie) der Wasserstraßen-
direktion im Ausmaß von öS 20,0 Mio.

b) Ausbau des Hochwasserschutzes für den Hafen

Enns-Ennsdorf:

Zugesagte Bundesförderungsmittel

(50 % der vorgesehenen Baukosten)

öS 27,7 Mio.

Davon bis Oktober 1996 ausbezahlte Mittel öS 21, 6 Mio.

Gesamt öS 41, 6 Mio.

Wieviele Arbeitsplätze bis dato auf oberösterreichischer Seite der Anlage geschaffen wurden, kann von seiten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten nicht gesagt werden.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage :

Grundsätzlich weisen Flüssiggastanks bekanntlich ein hohes Sicherheitsniveau auf. Durch das Einhalten der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen für Gefahrguttransporte kann das Restrisiko minimiert werden.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage :

Ein im April 1996 seitens der Bundesstraßenverwaltung Oberösterreich vorgelegtes Generelles Projekt für eine Umfahrung von Ennsdorf - Enns - Asten im Zuge der B 1 Wiener Straße, das auch eine Erschließung des Donauhafens Enns vorsieht, wurde der Bundesstraßenverwaltung Oberösterreich zur eingehenden Projektüberarbeitung, insbesondere zur Ausarbeitung einer entsprechenden Varianten- und Umweltuntersuchung retourniert.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage :

Nachdem weder die Planungsphase abgeschlossen ist noch eventuelle diesbezügliche Behördenverfahren eingeleitet wurden, können zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine seriösen Aussagen über den Realisierungszeitraum getroffen werden.

Entsprechend der Meldung des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung vom 12.9.1996 für die Aktualisierung der Bedarfsermittlung für den Ausbau der Bundesstraßen, ist dieses Bauvorhaben jedenfalls in Stufe 1 an 5. Stelle mit geschätzten Gesamtbaukosten von öS 420 Mio. enthalten.

Antwort zu den Punkten 5 und 6 der Anfrage :

Diese in die Diskussion gebrachte sogenannte " Sparvariante Knoten Eckmayer Mühle " wird derzeit im Rahmen der noch durchzuführenden Projektsergänzungen mituntersucht . Demzufolge können diesbezügliche Fragen betreffend den Kostenrahmen und den Realisierungszeitpunkt derzeit nicht beantwortet werden .

Antwort zu Punkt 7 der Anfrage :

Mit konkreten Entscheidungen kann erst dann gerechnet werden ,

wenn die erforderlichen Projektüberarbeitungen von der Bundesstraßenverwaltung Oberösterreich durchgeführt und vorgelegt worden sind .